

Säulenkonsole und eine seitliche Statuenkonsole, beide volutenförmig. — Hauptteil: In der Mitte rechteckiges Altarbild, flankiert von zwei auf prismatischen Postamenten (mit vertieften Feldern) stehenden schlanken Säulen, die im unteren Drittel glatt, im oberen Teile kanneliert sind. Einfache toskanische Kapitäle (zwei Ringe), darüber Kämpfer, dahinter glatter, mit gelben Ranken bemalter Fries. Gerades, über den Säulen verkröpftes, einfach profiliertes Gesims mit Perlstab an der Unterseite. — Aufsatz: An den Seiten rundbogige Giebelansätze, in der Mitte Aufsatz, an den Seiten geschwungen, oben gerade abgeschlossen. In der Mitte in vertieftem kreisrundem, von einem Perlstab umrahmtem Felde das gemalte Wappen des Salzburger Erzbischofs Wolf Dietrich; am Gesims darüber die Jahreszahl 1609.



Fig. 514 Michaelbeuern, Enthauptung der hl. Barbara, von T. Schinnagl, 1677 (S. 525)



Fig. 515 Michaelbeuern, die hl. Margareta, um 1677 (S. 525)

Altarbild: Öl auf Leinwand, 228 × 139. Die Verlobung der hl. Katharina mit dem Christkind. In der Mitte sitzt die Madonna mit dem Kind am Schoße, das der vor ihr knienden Heiligen den Ring an den Finger steckt. Hinter der hl. Katharina steht ein Engel, der ihren Mantel hält. Hinter der Madonna links der hl. Josef, rechts zwei musizierende Engel. Rechts im Vordergrund der kleine hl. Johannes mit dem Lamm und seine Mutter Elisabeth. Oben auf Wolken Engelchor. Gute Salzburger Arbeit von 1609.

Statuen: Über den Säulen die 88 cm hohen Statuen des hl. Benedikt und der hl. Scholastika, stilistisch eigenartig wegen der mittelalterlichen, fast romanischen Strenge der Auffassung und des Faltenwurfes. Um 1609.

Kleines halbrundes Tabernakel, Holz, grün marmoriert, mit Seitenvoluten, darauf vergoldete Leuchtervasen; oben geschwungenes Gesims, vergoldete Blumengehänge, zwei kleine vergoldete Vasenleuchter, Kruzifix. Auf dem halbrund abgeschlossenen Türchen gutes Ölbild (35 × 18), die hl. Helena mit dem Kreuz, in der Art des Franz Nikolaus Streicher, um 1780.

Der Altar ist bemerkenswert als der älteste sicher datierte Renaissancealtar im politischen Bezirke Salzburg.

Gemälde. Gemälde: Öl auf Leinwand. 1. 188 × 115. Die Enthauptung der hl. Barbara. In der Mitte kniet mit ausgebreiteten Händen die Heilige. Hinter ihr steht mit erhobenem Schwert der Henker, ihr eigener Vater.